



// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 26.11. Nächstes **Freitagscafe „Vernetzt Leben“** in der IHK Berlin [..mehr](#)
- 01.12. „Freiwilligendienste und Pflege“ **Fachtag** im Roten Rathaus [..mehr](#)
- 04.12. **Biwak-Tagung** Neue Wohnformen und Ihre Auswirkungen in den Kiez [..mehr](#)
- 05.12. **Stammtisch „GenerationenWohnen“** im Kreativhaus Mitte [..mehr](#)
- 06.12. Alter schafft Neues - Kommune im Wandel, **Praxisforum** in Eberswalde [..mehr](#)
- 08.12. **Fachtagung** „Leben in Gemeinschaft“ der St. Elisabeth Diakonie [..mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- Netzwerkagentur in Salzburg: **Kurzbericht** ALTERnativen für's Wohnen im Alter [..mehr](#)
- **Fragebogen** an Baugruppen und Wohnprojekte [..mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- **Baugruppe Moabit:** Jetzt auch genossenschaftlich organisiert [..mehr](#)
- Null-Emissionshaus in der **Boyenstraße** [..mehr](#)
- **Familie** sucht Projekt in Friedrichshain [..mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- **Einsickermodell** – gemeinschaftlich leben an angestammtem Ort [..mehr](#)
- **Mietwohnung** im Projekt Beginenhof [..mehr](#)
- **Soziale Hausverwaltung** bietet [..mehr](#)
- **Mutige Frau gesucht** [..mehr](#)

// 005 // Wettbewerbe und Publikationen

// 005 //
Publikationen /
Veranstaltungen

- **Mehr altersgerechte Wohnungen** [..mehr](#)
- **Pressebox**
 - **taz** „selbstorganisierte Wohnmodelle“ [..mehr](#)
 - **ND** Projektbörse [..mehr](#)
 - „Gute Nachbarn“ im **Tagesspiegel** [..mehr](#)



// 001 // Termine und Aktuelles

Nächstes **Freitagscafe „Vernetzt Leben“** in den Räumen der IHK Berlin

Veranstaltungsort: IHK zu Berlin, Ludwig Erhard Haus, Mendelssohnsaal, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

Termin: Freitag, 26.11., um 16 Uhr bis 18.00 Uhr

Auf dem Freitagscafe wird sich das **Netzwerk „Vernetzt Leben“** vorstellen und Einblick in seine Arbeit geben. „Vernetzt Leben“ ist ein Netzwerk der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH und wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) aus Bundes- und Landesmitteln gefördert: „Durch innovative Lösungen wollen wir das Wohnen sicherer, angenehmer und effizienter machen. Der Trend der immer weiter verschmelzenden Lebensbereiche Wohnen und Arbeiten wird durch das Netzwerk unterstützt. Diese Funktionen werden bei uneingeschränkter Mobilität gesichert.

Das Netzwerk möchte mit seinen auf die Nutzer zugeschnittenen Lösungen das vernetzte Leben in der Region Berlin - Brandenburg weiter vorantreiben. Diese Lösungen werden den unterschiedlichsten Ansprüchen und Bedürfnissen der Nutzer angepasst. Das Konzept, das die Interaktionen und Kommunikationen der Technik untereinander als auch mit dem Menschen realisiert, ist: **höchst integrativ _ modular aufgebaut _ auf Basisfunktionalitäten beruhend _ flexibel erweiterbar**. Durch den Modulcharakter des Netzwerkkonzeptes wird auf unterschiedliche Nutzeranforderungen zeitnah und flexibel reagiert. Zentrale Einheit ist ein Kommunikationsgerät (z.B. Smartphone), über das die gesamte Interaktion Mensch- System abgewickelt werden kann. **Das Netzwerk wird sich in 3 kurzen Vorträgen vorstellen, und mögliche Lösungen näher beschreiben. Anschließend sollte darüber oder über anstehende Fragen diskutiert werden.“**

Weitere Nachfragen bitte über beratungsstelle@stattbau.de. <<

2. Fachtagung der Engagementwerkstatt Berlin

Thema: Freiwilligendienste und Pflege | **01.12.2010 | 9.30 -17.00 Uhr | Rotes Rathaus von Berlin**

Die Fachtagung greift aktuelle Fragestellungen aus dem neuen Bundesprogramm „Freiwilligendienste aller Generationen“ auf. Im Projektjahr 2010 gilt das Augenmerk den Schnittstellen zwischen Freiwilligendiensten, Pflege und Gesellschaft. Fachleute aus Theorie und Praxis berichten und stellen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen zur Diskussion.

[Einladung und Programm als PDF-Datei](#)

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung im Treffpunkt Hilfsbereitschaft und über Herrn Lasserre: lasserre@freiwillig.info | Tel: 030/ 20 45 06 36

<<

Kommunalpolitische Tagung von Biwak | Neue Wohnformen und ihre Auswirkungen in den Kiez | 04.12.2010

Neues Stadthaus, Otto-Suhr-Saal, Bezirksverordnetenversammlung Mitte, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

Durch die aktuellen gesellschaftlichen Verhältnisse entstehen vielfältige neue Wohnformen mit wichtigen Funktionen und Auswirkungen für das soziale und räumliche Umfeld. Kommune, Wohnungsbaugenossenschaften bzw. -gesellschaften sowie Einrichtungen der Sozialen Stadt entdecken hier ihre spezifischen Interessen.

In welcher Form kann eine sozialraumorientierte Gemeinwesenarbeit mit einem „Kiezmanagement“ ehrenamtliches Engagement befördern? Welche soziale Verantwortung haben die Eigentümer und wie lassen sie sich für eine „soziale Hausverwaltung“ gewinnen? Wir wollen die Schnittmengen feststellen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit herausarbeiten.

Mit:

Dr. Albrecht Göschel, Bundesvorsitzender des Forums Gemeinschaftliches Wohnen e.V. (FGW)

Ulrich Haneke, Vorstand in der Möckernkiez Genossenschaft für selbstverwaltetes, soziales und ökologisches Wohnen eG

Jutta Kämper, Beginenhof Kreuzberg und Wohnprojekt Müggelstraße

Theo Killewald, Netzwerkagentur GenerationenWohnen | STATTBAU GmbH



Georg Zinner, Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.
Moderation: Jörn Jensen, BiWAK

Gebühr: 15,- EUR (Mitglieder 10,- EUR) [Eine Anmeldung ist erforderlich \(www.biwak-ev.de\)](#)
Kontakt: Cornelius Bechtler | (030) 612 87 87 0 <<

6. Stammtisch „GenerationenWohnen Mitte“ im Kreativhaus Mitte

Am Sonntag, den **05.12.** findet **von 15:30 bis ca. 17.30 Uhr** der 6. offene Stammtisch „**GenerationenWohnen Mitte**“ im Kreativhaus Mitte statt. Das Angebot der Netzwerkagentur gemeinsam mit dem Kreativhaus ist neben dem Freitagscafe eine feste Veranstaltung, jeden ersten Sonntag im Monat, zum generationenübergreifenden Wohnen in Berlin. Hier werden z.B. Modelle wie das „Einsickern“ in bestehende Wohnanlagen diskutiert. Es gibt Zeit und Gelegenheit sich in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und auszutauschen.

Veranstaltungsort des Stammtisches:

Mehrgenerationenhaus Berlin Mitte, KREATIVHAUS e.V., Fischerinsel 3, 10179 Berlin, Tel.: 030-2380913

Email: mgh@kreativhaus-tpz.de

Bei weiteren Fragen zum Stammtisch wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

Praxisforum Alter schafft Neues – Kommunen im Wandel

Am 6. Dezember 2010 findet im Paul-Wunderlich-Haus Eberswalde ein Praxisforum unter Schirmherrschaft von Günther Baaske, Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg statt.

Alter schafft Neues: In Brandenburg gibt es vielfältige Beispiele wie durch Initiativen und Projekte der Älteren die Lebensqualität aller vor Ort verbessert wird. Egal ob Seniortrainer, Pflegebegleiter und Ehrenamtslotse, ob Projektentwickler oder Multiplikator, ob politischer Interessenvertreter im Seniorenbeirat oder Organisator der Seniorenarbeit im Verband - die ehrenamtlich wirkenden Älteren sind ein nicht weg zu denkender Faktor für die Entwicklung des Gemeinwesens im Land.

Das Praxisforum, das in dieser Form bereits zum zweiten Mal stattfindet, soll ein Ort des Erfahrungsaustausches, der Anregung und Vernetzung sein.

Anmeldung bitte bei Frau Dr. Ingrid Witzsche oder Erika Pusch 0 33 28 / 47 31 34 oder pusch@lebenshaelfte.de <<

1. Berliner Fachtag für innovative Lebenskonzepte im Alter

„Leben in Gemeinschaft – neue Wohn- und Betreuungskonzepte in stationären Einrichtungen“

am 8. Dezember 2010 | 10.00 bis 15.30 Uhr | in Berlin, Zentrum am Hauptbahnhof der Berliner Stadtmission

Wie wollen wir im Alter leben? Diese Frage erfordert neue, zukunftstaugliche Antworten – nicht nur, weil sich die demografische Struktur unserer Gesellschaft verändert, sondern auch die Bedürfnisse älterer Menschen. Selbständigkeit, Sicherheit, Teilhabe – Wohnangebote, die diesen Wünschen entsprechen, haben großes Potential.

Damit will sich der Fachtag beschäftigen, für den wir bundesweit erfahrene und fachkompetente Referenten gewinnen konnten. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit Experten und Führungskräften über die Zukunftstrends in stationären Einrichtungen zu diskutieren!

Veranstalter sind die St. Elisabeth Diakonie und die Berliner Stadtmission in Kooperation mit der Konkret Consult Ruhr GmbH (KCR). Informationen unter www.elisabeth-diakonie.de/ <<

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

Auch in **Salzburg** wird über ALTERnativen für's Wohnen im Alter nachgedacht und diskutiert. Bei einem Symposium am 11.11.2010 in der TriBühne Lehen stellten sich verschiedene Projekte und Akteure vor. Präsentiert wurden innovative



Konzepte und Projekte aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Die Netzwerkagentur wurde als gutes Beispiel kommunaler Unterstützung diskutiert.

Die Ausstellung zur Veranstaltung und weitere Informationen unter www.stadt-salzburg.at/ALTERnativen <<

Fragebogenaktion der Netzwerkagentur für Baugruppen und Wohnprojekte startet nächste Woche

Die Netzwerkagentur arbeitet derzeit an einer Broschüre für Menschen, die an einem gemeinsamen Wohnprojekt interessiert sind. Neben Beispielen gelungener Baugemeinschafts- und Wohnprojekte soll auch über deren Erfahrung bei der Realisierung sowie der Bewirtschaftung der Projekte berichtet werden. Zusätzlich werden bestimmte Fragestellungen statistisch ausgewertet. Dies bezieht sich insbesondere auf das Selbstverständnis, die Rechts- und Organisationform sowie weitere Grunddaten des Projekts.

Falls Ihre Bau- bzw. Wohngruppe nächste Woche keinen Fragebogen zugesandt bekommt, würden wir Sie bitten sich mit der Netzwerkagentur in Verbindung zu setzen. Wir würden Ihnen dann umgehend den Fragebogen zukommen lassen. Bei ausgefüllter Rücksendung des Fragebogens stellen wir selbstverständlich ein Belegexemplar der Broschüre zur Verfügung. beratungsstelle@stattbau.de | 030 690 81 777 <<

// 003 // Baugruppen

Baugruppe Moabit: Jetzt auch mit genossenschaftlichen Wohnen möglich!

Im schönen Moabit, mit seinen hervorragenden Grünanbindungen und doch zentral mitten in der Stadt gelegen, realisieren wir in der Bandelstraße ein Baugruppenprojekt, bei dem Eigentums-Wohnen und Genossenschafts-Wohnen miteinander verbunden werden. In Kooperation mit der WiBeG, bekannt durch Ihr Projekt LUU im Prenzlauer Berg, kann man gemeinsam mit uns im Haus wohnen und Genossenschaftsmitglied bei der WiBeG sein. Auch in unserem Projekt wird es keine Förderung dieser Wohnungen geben, so dass die Wohnungen nicht preiswerter sind, als die in Eigentum finanzierten. Trotzdem kann die Alternative für manche von Vorteil sein: z.B. für alle Freiberufler, die keinen Kredit bekommen würden, für alle SeniorInnen, denen die Bank es auch oftmals schwer macht und für alle die möglichst mobil sein wollen und sich vom spekulativen Immobilienmarkt abkoppeln wollen. Aber auch die WiBeG ist obwohl Genossenschaft eigentumsorientiert, d.h. mit jeder Mietzahlung erwerben Sie ein Stück mehr Ihrer Wohnung. Ein sehr interessantes Modell.

Das Konzept für das Moabit_Haus richtet sich an alle Menschen und kann mit folgenden Schlagworten kurz beschrieben werden: Standort Mitte West, Barrierefrei, Flexible Grundrisse, Passivhaus, Lehmhaus, Gruppenraum, Garten, Dachterrasse, Spielstraße, Ost/Westausrichtung.

Aktuell sind noch 5 Wohnungen frei, die ganz nach Ihren Wünschen gestaltet werden können. Unterschiedliche Wohnungsgrößen sind möglich von ca. 60 qm bis 155 qm für eine gesamte Etage.

Wünschen Sie nähere **Informationen** über unser Projekt, dann schreiben Sie uns bitte eine Email unter: christian.hamm@email.de oder rufen Sie uns an unter **030-3955912**. <<

Null-Emissionshaus – Baugruppe Boyenstraße

Wir sind eine generationenübergreifende Baugruppe und planen ein CO2-neutrales Passivhaus in der Boyenstraße 34/35 in Berlin-Mitte. Das siebengeschossige Haus wird barrierefrei durch zwei Fahrstühle erschlossen, auch die geplanten Gemeinschaftsräume (Garten, Dachterrasse, Multifunktionsraum) sollen barrierefrei zugänglich sein.

Es sind noch verschiedene Wohnungsgrößen frei (von 65 bis 125 qm), auch Maisonettes mit Gartenzugang sind möglich. Die geplante Fertigstellung ist für Sommer 2012 vorgesehen, die Herstellungskosten sind auf 2.350 Euro pro Quadratmeter geschätzt.



Weitere Informationen zum Haus, zur Baugruppe und zu den freien Wohnungen unter www.boyenstrasse.de .

Kontakt: info@deo-berlin.de , T: 030- 612 858 76 <<

Familie sucht Anschluss zu Baugruppe in Friedrichshain oder anderen zentralen Bezirken

Seit nunmehr 15 Jahren im Friedrichshainer Samariterkiez verwurzelt und mit zwei sonnigen Kleinkindern im Gepäck suchen wir Anschluss an eine Baugruppe (ggf. auch Neugründung) oder Altbausanierung in einem familienfreundlichen und ökologisch durchdacht (um-)gebauten Projekt.

Alternative Stadtbezirke wie Prenzlauer Berg, Mitte, Kreuzberg, Treptow etc. sind auch denkbar. Wir freuen uns auf Hinweise und zukünftige gemeinsame (Bau)Aktivitäten!

Angebote oder Hinweise bitte an die beratungsstelle@stattbau.de oder 030 690 81 777 <<

// 004 // Wohnen zur Miete

Einsickermodell – gemeinschaftlich leben an angestammtem Ort

Das sogenannte „Einsickermodell“ geht davon aus, dass es ausreichend Menschen gibt, die bei Vermietern und in Wohnungen wohnen, in denen sie sich wohl fühlen und, wo die Mieten auf Dauer bezahlbar scheinen, so dass sie auch in diesen Wohnungen alt werden können. Ihnen fehlen nur die „Sozialen Nachbarschaften“, die Kontakte, Gemeinsamkeiten, Hilfen usw. in ihrem Quartier.

Die Idee ist, dass sich Haus- bzw.-Wohngruppen um diese „Anker-Mieter/innen“ herum entwickeln, die sich durch gemeinsame Aktivitäten kennenlernen und dann, wenn Wohnungen in der Nachbarschaft oder im Haus frei werden in den Bestand „einsickern“ bis nach und nach alle in der Nachbarschaft wohnen. Dazu ist natürlich eine Vereinbarung mit den Vermietern notwendig, dass Vermietungsvorschläge dieser Gruppe akzeptiert werden.

Die Idee dazu wurde am **Stammtisch im Kreativhaus** (nächster Termin 5.12.2010 um 15:30 Uhr) geboren.

Gespräche mit Verantwortlichen der GSW zu einem von einer Gruppe aus dem Stammtisch anvisierten Wohnprojekt verliefen mit der Benennung von zwei aktuell in diesem Objekt zu vermietenden frisch renovierten und barrierearmen Wohnungen durchaus positiv.

Die Vertreterin der **GSW** verwies dabei auf die einige Jahre alte Initiative einiger Wohnungsbaugesellschaften „**Mieter werben Mieter**“, die im Prinzip den gleichen Effekt haben sollte. Im Idealfall wohnen dann Menschen zusammen, die Interesse an gemeinsamen und gemeinschaftlichen Aktivitäten haben. Der Vermieter hat alle Wohnungen an zufriedene Mieter vermietet und eine stabile Mieterstruktur. Die GSW hat damit schon 2008 positive Erfahrungen in ihrer CityVillage in Lichterfelde gemacht. Mehr zum Angebot unter beratungsstelle@stattbau.de <<

Wohnung im Frauenprojekt zu vermieten | Müggelstraße 21, 10247 Berlin

Erstbezug, wahrscheinlich zum 1. März 2011 | 66qm Gesamtfläche, barrierefrei, Aufzug 4. Etage

Wohnraum mit integrierter Einbauküche und Loggia, Schlafzimmer, Wannenbad, Flur, Abstellraum, Keller

Fußbodenheizung, Parkett, Anschluss an Breitbandnetz

Gemeinschaftsraum für die Bewohnerinnen und Gästeapartment, Gemeinschaftsgarten

Langfristiger Mietvertrag möglich | Mietpreis 630,00€ plus Nebenkosten

Kontakt: 030 831 41 94 <<

In unserer **Wohngemeinschaft (3 Frauen +/-60) fehlt die 4. Frau** für ein friedliches Zusammenleben im südlichen Berliner Bezirk in 200qm Wohnung. Wer mutig, offen und tolerant ist, meldet sich unter:

Tel. 85 073 594 <<

Zimmer frei in Pflege-WG

Die soziale Hausverwaltung bietet ein geräumiges Zimmer in Berlin Schöneberg:

- gut geschnittenes Zimmer, ca. 17 m²



- WG mit 4 Bewohnern, große Gemeinschaftsfläche
- Pflegerische Betreuung durch das *Nachbarschaftsheim Schöneberg*
- Aufzug vorhanden, komplett barrierefrei
- Miete ca. € 350,00 warm
- Engagement von Angehörigen erwünscht

Zimmer frei in Demenz-WG

Freundliche Atmosphäre in Demenz-WG in Berlin Schöneberg. Komplett barrierefrei. Miete ca. € 350,00 warm. 24-Stunden-Betreuung ist gewährleistet. Mitarbeit der Angehörigen ist erwünscht.

Weitere Infos und Kontakt:

Soziale Hausverwaltung, Telefon 78 71 24 57 | Herr Scherbarth | E-Mail: soziale-hausverwaltung@gmx.de
und *Nachbarschaftsheim Schöneberg*, Frau Carola Mende Telefon 85 40 31 17
Die Exposés mit Grundrissen erhalten Sie auch bei der Netzwerkagentur. <<

// 005 // Wettbewerbe und Publikationen

Bundesbauminister Peter Ramsauer will dafür sorgen, dass mehr Wohnungen altersgerecht umgebaut werden.

"Angesichts der zunehmenden Alterung unserer Gesellschaft ist es eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, Häuser und Wohnungen den Bedürfnissen älterer Menschen anzupassen", sagte Ramsauer bei seinem Besuch eines der 20 vom Ministerium geförderten "**Modellvorhaben Altersgerecht Umbauen**" in Berlin. In diesem Modellvorhaben baut die Wohnungsgesellschaft GEWOBAG Seniorenwohnungen aus den 70er Jahren nach neuesten Standards um.

In 30 Jahren werden aktuellen Prognosen zufolge fast acht Millionen Menschen in Deutschland über 80 Jahre alt sein, etwa doppelt so viele wie heute. Das Bundesbauministerium fördert deshalb den altersgerechten Umbau von Wohngebäuden sowie des Wohnumfeldes. Mit einer neuen Broschüre informiert das Bundesbauministerium über die Fördermöglichkeiten. Für den Abbau von Barrieren - zum Beispiel den Umbau von Bädern, Küchen, die Verbreiterung von Türen oder den Einbau von Aufzügen und Rampen - werden über die KfW-Bankengruppe zinsgünstige Darlehen bereitgestellt. Die Fördermöglichkeiten können unabhängig vom Alter beantragt werden. Dies gilt für Eigentümer, Mieter (mit Zustimmung des Vermieters), Private und Wohnungsunternehmen. Die Zinsen sind durch die Bundesmittel durchschnittlich zwei Prozent niedriger als der Marktzins. Dafür stellt das Bundesbauministerium jährlich 80 Millionen Euro bereit. Darüber hinaus gibt es Zuschüsse bis maximal 2.500 Euro. Dafür stellt der Bund weitere 20 Millionen Euro zur Verfügung. Ramsauer: "Altersgerecht umbauen ist eine echte Vorsorgemaßnahme für eine lange Zukunft in der lieb gewordenen Umgebung. Wichtig ist, früh damit anzufangen. Durch die Kleinteiligkeit der geförderten Maßnahmen sichern wir zugleich Arbeitsplätze vor allem in der mittelständischen Bauwirtschaft und im Handwerk."

Informationen zum Programm unter www.bmvbs.de/bau. Die Broschüre kann dort heruntergeladen werden. Die Experten im KfW-Infocenter geben zu allen Fragen des Programms "Altersgerecht Umbauen" Auskunft unter Tel Nr. 01801 335577.

<http://www.bmvbs.de/SharedDocs/DE/ExternalLink/BauenUndWohnen/bauen-und-wohnen.html> <<

PRESSEBOX

ND vom 25.10.10

Alternative Wohnprojekte präsentieren sich: „Besetzte Häuser, Wagenburgen, WGs: Lange galten alternative Wohnkonzepte in der breiten Masse als anrüchig oder waren zumindest Künstlern und Studenten vorbehalten. Doch seitdem Mieten und Energiepreise immer teurer werden und Klimaschutz immer wichtiger wird, ändert sich das. Heute schätzen immer mehr »bürgerliche« Familien, Singles und ältere Menschen die Vorteile von Baugemeinschaften im Passivhaus, generationsübergreifenden Wohnprojekten oder autofreien Kiezen.“

Zum Weiterlesen <http://www.neues-deutschland.de/artikel/182632.boerse-der-lebensentwuerfe.html> <<



taz vom 23./24.10.2010

„In Berlin wie auch in anderen europäischen Metropolen sind die Auswirkungen der ökonomischen, ökologischen und sozialen Veränderungen auf die städtische Entwicklung längst spürbar. Neue Lösungsansätze werden gebraucht, will man nicht, dass sich die mal als Finanzkrise, mal als Globalisierung oder auch als Gentrifizierung diskutierten aktuellen Prozesse zu einer langfristigen Fehlentwicklung verfestigen. Einen Teil zur Lösung tragen gemeinschaftlich orientierte, selbstorganisierte Wohnmodelle bei, die in Berlin seit Jahrzehnten praktiziert und weiterentwickelt werden.“

Zum Weiterlesen <http://download.taz.de/experiment10.pdf> <<

Tagesspiegel vom 14.11.2010

„Der Wunsch nach **sozialer Nachbarschaft** wächst. Etwa 130 Wohnprojekte und Baugruppen für Gemeinschafts- und Generationenwohnen gibt es in Berlin. Aufgrund der hohen Nachfrage nach alternativen Wohnformen richtete die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung 2008 die kostenlose Erstberatung durch die „Netzwerkagentur GenerationenWohnen“ ein. Wie bei einer Partnervermittlung können Interessierte dort anhand eines Fragebogens das eigene Profil hinterlegen und sich über schon bestehende Projekte oder solche, die in der Planung stecken, informieren. Etwa 700 Personen kamen bisher in die Beratungsstelle. „Über die Hälfte der Interessenten ist über 60 Jahre alt, knapp 80 Prozent sind Frauen“, sagt Sabine Eyrich von der Netzwerkagentur.“

Zum Weiterlesen <http://www.tagesspiegel.de/berlin/gute-nachbarn/2487206.html> <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
H. Pfander
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.